Allgemeines öffentliches Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol

LIV
LANDESINSTITUT FÜR INTEGRIERTE VERSORGUNG TIROL
KOORDINATIONSSTELLE DEMENZ

Infos und Anmeldung
www.khsj.at

© Foto: tirol kliniken/Berger

4. Praxistag
Demenz
– den Alltag meistern

Kostenlose Vorträge, Workshops und Erfahrungsaustausch für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Sa, 17. Oktober 2026 9:00 – 16:00 Uhr

Medicubus St. Johann, Ausbildungszentrum für Pflegeberufe
Brauweg 13, 6380 St. Johann in Tirol

Eine gemeinsame Veranstaltung von

tirol kliniken Demenz braucht Kompetenz

Caritas Wir helfen.

LIV LANDESINSTITUT FÜR INTEGRIERTE VERSORGUNG TIROL CARE MANAGEMENT

FREIWILLIGEN PARTNERSCHAFT TIROL Zentrum Pillerseetal/Leukental

VAGET Verbund Außerstationärer Gerontopsychiatrischer Einrichtungen Tirols

PROGRAMM

ab 9:00	Registrierung und Besuch der Informationsstände
10:00	**Begrüßung und Einführung** Pflegedirektor Harald Sinnhuber (Krankenhaus St. Johann i. T.) Vertreter:in der Marktgemeinde St. Johann i. T. Moderation: Anna Maria Kofler (Krankenhaus St. Johann i. T.)
10:15	Vortrag **Zerstreut und vergesslich – ist das schon Demenz?** Katja Gasteiger (Caritas) Zerstreutheit und Vergesslichkeit sind Symptome, die wir alle kennen. Unsicherheit herrscht aber meist bei der Frage, ab wann diese Symptome abklärungswürdig sind und an wen man sich im Bedarfsfall wenden kann.
11:00	**Kaffeepause**

Workshops: Bitte wählen Sie Ihr Thema!

11:15	1 **Einfühlsame Kommunikation für An- und Zugehörige** *Susanne Schmidt-Neubauer* In der Kommunikation Sicherheit vermitteln, Verbindung schaffen und Situationen beruhigen.	2 **Rechtzeitig vorsorgen – Rechtliche Sicherheit schaffen** *Josef Beihammer* Ein verständlicher Überblick über die rechtlichen Möglichkeiten der Vorsorge in Österreich.	3 **Stark bleiben im Alltag: Selbstfürsorge und Resilienz** *Verena Elvira Hauser* Einfache, stärkende Strategien für Angehörige von Menschen mit Demenz.

12:45	**Mittagspause mit Snack, Kaffee und Kuchen sowie Besuch der Informationsstände**
13:45	Gesprächsrunde **„Aus dem Nähkästchen geplaudert“** Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz geben uns einen Einblick, wie sich das Leben gestaltet, wenn man eine nahestehende Person mit Demenz begleitet.

Workshops: Bitte wählen Sie Ihr Thema!

14:30	4 **Herausforderndes Verhalten oder übersehene Bedürfnisse?** *Katja Gasteiger* Bedürfnisse von Menschen mit Demenz wahrnehmen und damit Erleichterung schaffen.	5 **In der Begleitung Leib und Seele stärken** *Rita Schwarzenauer* In Beziehung bleiben und die Biografie des begleiteten Menschen bewusst einbeziehen.	6 **Gesundheit fördern in unterschiedlichen Phasen – Prävention** *Susanne Schmidt-Neubauer* Der Demenz in den unterschiedlichen Krankheitsphasen einen Schritt voraus sein.

16:00	**Abschluss in den Workshops**

Anmeldung und Informationen

Die Teilnahme inkl. Verpflegung ist kostenlos.

Wir bitten um **Anmeldung bis spätestens Fr, 09. Oktober 2026.**
Bitte wählen Sie am Vormittag und am Nachmittag je einen Workshop aus und geben Sie Ihre Wahl bekannt.

Sie können sich auch für eine persönliche Beratung zu Fragen rund um Pflege, Begleitung und sozialrechtliche Themen anmelden. Bei Interesse fragen Sie bitte nach einem Termin!

Telefonisch 05352 606 8026

Per E-Mail an praxistagdemenz@khsj.at

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

6 Fortbildungspunkte lt. GuKG/MTD/MAB bei ganztägiger Teilnahme.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Programminhalte

Eröffnungsvortrag

10:15 Uhr

Zerstreut und vergesslich – ist das schon Demenz?

Katja Gasteiger (Einrichtungsleiterin der Caritas Servicestelle Demenz)

Zerstreutheit und Vergesslichkeit sind Symptome, die wir alle kennen. Unsicherheit herrscht aber meist bei der Frage, ab wann diese Symptome abklärungswürdig sind und an wen man sich im Bedarfsfall wenden kann. Die Referentin gibt einen Einblick rund um die Themen Vergesslichkeit, Demenz und andere kognitive Veränderungen. Sie spricht außerdem über therapeutische Maßnahmen und Prävention.

Gesprächsrunde

13:45 Uhr

„Aus dem Nähkästchen geplaudert“

Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz geben uns einen Einblick, wie sich das Leben gestaltet, wenn man eine nahestehende Person mit Demenz begleitet. Katja Gasteiger spricht mit Menschen, die in der Angehörigengruppe regelmäßig Austausch, Unterstützung und Stärkung finden.

Workshops

1 Einfühlsame Kommunikation für An- und Zugehörige

Susanne Schmidt-Neubauer

Wie gelingt eine Kommunikation, die Sicherheit vermittelt und Verbindung schafft? In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Menschen mit Demenz einfühlsam begegnen, Signale besser verstehen und herausfordernde Gesprächssituationen beruhigend gestalten können. Praktische Beispiele und einfache Strategien unterstützen Sie dabei, die Kommunikation im Alltag entspannter und wertschätzender zu gestalten.

2 Rechtzeitig vorsorgen – Rechtliche Sicherheit schaffen

Josef Beihammer

Was geschieht, wenn ich meine persönlichen und rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst wahrnehmen kann? Wer entscheidet dann – und auf welcher Grundlage? In diesem Workshop erhalten interessierte Bürger:innen einen fundierten und verständlichen Überblick über die rechtlichen Möglichkeiten der Vorsorge in Österreich. Im Mittelpunkt stehen dabei ausschließlich juristische Fragestellungen rund um die Erwachsenenvertretung, die Vorsorgevollmacht sowie die rechtliche Gestaltung der Vermögensnachfolge (Schenkung, Übergabe, Testament).

Der Workshop vermittelt praxisorientierte rechtliche Informationen, allerdings ohne medizinische, pflegerische oder wirtschaftliche Fragestellungen zu behandeln. Ziel ist es, den Teilnehmer:innen (Menschen mit Demenz, Angehörige und Interessierte) eine Grundlage für informierte und selbstbestimmte Entscheidungen zu geben.

3 Stark bleiben im Alltag: Selbstfürsorge und Resilienz

Verena Elvira Hauser

Die Begleitung eines Menschen mit Demenz stellt Angehörige vor besondere emotionale und körperliche Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, gut für sich selbst zu sorgen. Resilienz ist die Fähigkeit, auch in belastenden Lebenssituationen innerlich stabil zu bleiben. Sie hilft, mit Stress und schwierigen Momenten besser umzugehen.

In diesem Workshop erhalten Sie einen kurzen Einblick in die Grundlagen der Resilienz. Sie lernen, wie Sie sich durch einfache Embodiment-Techniken – also über den gezielten Einsatz von Körperhaltung, Atmung und Bewegung – innerlich stärken können. Sie lernen praktische Übungen kennen, die Sie direkt in Ihren Alltag integrieren können.

4 Herausforderndes Verhalten oder übersehene Bedürfnisse?

Katja Gasteiger

Menschen mit Demenz zeigen Verhaltensmuster, die für uns ungewohnt oder herausfordernd sein können. Im Workshop besprechen wir, welche Bedürfnisse dahinter stehen können und welche Rolle die Schmerzerkennung bei Demenz spielt.

5 In der Begleitung Leib und Seele stärkenn

Rita Schwarzenauer

Je besser man einen Menschen kennt, umso passender kann man ihn begleiten. Wichtige Stationen der Biografie, besondere Vorlieben, persönliche Quellen der Kraft und Freude – all dies zu kennen, ist sehr hilfreich, um z. B. eine passende Form der Aktivierung für die erkrankte Person zu finden. Auch das Essen ist ein wichtiges Mittel, um in Beziehung zu bleiben, über das Essen findet soziale Begegnung statt. Im Workshop erhalten Sie einfache Informationen und Anregungen, wie Sie im Alltag durch gezielte Orientierungshilfen und eine wertschätzende Grundhaltung gut begleiten können und somit eine Entlastung für alle Beteiligten erreichen.

6 Gesundheit fördern in unterschiedlichen Phasen – Prävention

Susanne Schmidt-Neubauer

Prävention ist in aller Munde – doch was bedeutet sie im Kontext von Demenz? Im Workshop thematisieren wir, wie Gesundheit entsteht und erhalten werden kann und wie sich Stressfaktoren im Verlauf einer demenziellen Erkrankung auswirken. Wir besprechen, wie gezielte präventive Maßnahmen dazu beitragen können, die Lebensqualität für alle Beteiligten nachhaltig zu verbessern. Durch frühzeitiges und vorausschauendes Handeln in den unterschiedlichen Krankheitsphasen lassen sich die Folgen einer Demenz besser begleiten und konstruktiv in den Alltag integrieren. Es geht darum, der Demenz einen Schritt voraus zu sein.

Informationsstände

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit, sich über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote in Ihrer Umgebung zu informieren. Folgende Organisationen sind vor Ort und offen für Ihre Anliegen:

- Care Management Bezirk Kitzbühel
- Caritas Servicestelle Demenz
- Der Garten Online-Peergruppe
- Entlassungsmanagement BKH St. Johann
- Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann
- Mädchen- und Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel
- Meine Pflege Fieberbrunn
- Pflegeheim St. Johann und Oberndorf
- Sozialzentrum Pillerseetal
- Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
- VAGET Bezirk Kitzbühel
- Verein Gsund und Lebenswert
- Verein Zeitpolster

Am Büchertisch der Buchhandlung Tyrolia finden Sie außerdem interessante und hilfreiche Literatur zum Thema Demenz.

Die Informationsstände sind von 9:00 bis 13:45 Uhr geöffnet.

Mitwirkende

Elisabeth Aigner

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin.
Koordinatorin für Pflege und Betreuung im Bezirk Kitzbühel (Care Management Tirol, LIV). Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in St. Johann i. T.

Mag. Josef Beihammer

Öffentlicher Notar (seit 2016) in St. Johann in Tirol

Katja Gasteiger

Diplomierte Pflegefachfrau (HF), Edukation®-Demenz Trainerin.
Leiterin der Caritas Servicestelle Demenz. Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in St. Johann i. T.

Xaver Groll, MSc.

Stv. Pflegedirektor am Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol,
Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger.
Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in St. Johann i. T.

Mag.ª Verena Elvira Hauser

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologie, Psychoonkologie, Palliativpsychologie. Leitung der Klinischen Psychologie im BKH St.Johann i. T., Vortragstätigkeit an der fh gesundheit, Medicubus St.Johann i. T. und im Masterstudienlehrgang Palliative Care II in St. Virgil, Salzburg.

Melanie Hutter

Freiwilligenkoordinatorin, engagiert für die Vernetzung sozialer Themen und Akteur:innen in der Region. Koordination von Ehrenamtlichen, Zusammenarbeit mit Gemeinden, Vereinen, sozialen Einrichtungen und weiteren Stakeholdern um soziale Herausforderungen gemeinsam und nachhaltig zu gestalten. Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in St. Johann i. T.

Anna Maria Kofler, BScN

Pflegebereichsleitung Allgemeine Notaufnahme,
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin.

Mag.ª Susanne Krestan

Koordinatorin Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung. Diplomstudium Sportwissenschaften und Slawistik. Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in St. Johann i. T.

Sonja Prieth, MA

Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol. Masterstudium Soziale Arbeit. Akademische Supervisorin/Coach in eigener Praxis. Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in St. Johann i. T.

Mag.ª Susanne Schmidt-Neubauer

Zertifizierte Trainerin EduKation demenz® sowie EduKation demenz® und Partnerschaft, Diplom Lebens- und Sozialberaterin. Beraterin in der Servicestelle Demenz, Caritasverband ED Salzburg. Leiterin der österreichweiten Kontakt- und Kompetenzstelle „Der Garten“, Peerberatungsanagebot für pflegende und begleitende Angehörige von jung betroffenen Menschen mit Demenz vor dem 65. Lebensjahr.

Rita Schwarzenauer

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Weiterbildung „Gerontologische Pflege“, am BKH St. Johann in Tirol in der Organisation der Akutgeriatrie und Remobilisation tätig.

Gabriele Sevignani

Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Bereichsleitung bei VAGET (Mobile psychiatrische Pflege) im Bezirk Kitzbühel.
Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz –
den Alltag meistern in St. Johann i. T.

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag.ª Susanne Krestan

Druck- und Satzfehler vorbehalten!
© 2026

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz erstellt bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden. Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSG zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.

Mit Unterstützung von